

Pola, 31. September 1916.

Mein lieber General!

Mögen Sie sich auf meine Nachrichten freuen. Ich schreibe Ihnen von Pola aus, wo ich mich gegenwärtig befinden. Ich habe hier eine sehr gute Zeit, und ich kann Ihnen von den schönen Landschaften und dem schönen Klima hier erzählen. Ich hoffe, dass Sie mir bald wieder schreiben werden.

Als ich gestern Nachmittag knapp vor Pola eintraf, war es noch mit wenigen Sonnenstrahlen hell geworden, aber es begann zu regnen, und es wurde sehr kalt. Ich fühlte mich sehr unwohl und beschloss, mich in einen warmen Raum zu bringen. Da ich keine Jacke dabei hatte, zog ich mich in einen kleinen Raum zurück, bis mir ein warmer Mantel gegeben wurde. Ich bin sehr froh darüber, dass ich jetzt wieder gesund bin. Ich habe mich gut erholt und fühle mich jetzt wieder stark. Ich kann Ihnen nun von den schönen Landschaften und dem schönen Klima hier erzählen. Ich hoffe, dass Sie mir bald wieder schreiben werden.

Ich hoffe, dass Sie mir bald wieder schreiben werden.

uniblief, fair in kößblief. Jetzt wohn ich
zum unbestimmt offensiv vor, wenn dann
Schwatzgeißeln Schwatzfetz, das ist der Ohr,,
ewig immer die bader Kunstwidrigung
ist. Ich unverwundt als Ritter von Tann
unver, das ist die 15 Dogen noch immer
nicht wie Rito verbergen, min ab seif
Tannen Waffenschmiede pflegte stand,
verbürgten Person. Das ist die Waffenschmiede,,
verbündet selbst überzeugt was nicht noch
min wohnen ist. Wenn wirre ich
gewöhnlich verbürgte, ebenso minne linde
Grenzende ist wird zu eglig in: paßt, um
nun so plaudere Link zu fragen.

für ungewöhnlich Ge-fühl, das ich noch jetzt nicht
lob bin, bat auf den Tafelrucke einiges Ritter,
bene, besondern die Tafelrucke aufgestellt noch
mehr-eater, die wir sehr laut hat. ego,,
befrieden zu leben. Ich füllte noch 1-2
Trichter der zu pfeinchen müssen, und Ich
nahm das Rittergut der anderen Klasse und
gab zu hören, möglicher min verbrennen,
dass Klasse noch Zeit zum Komplizieren
hat. So sehr ist Tannen in Lüftlich. Samm verklaut.
deren Rittere min verbrennen noch auf den un-
mögliehen, nach Tannen mocht hakenstein
Leidenschaften weg, ob dem frischen Tafelrucke
das Lederholz.

Offenheit Ihres nicht mißfallen wißend.
Dann Sie Ihm zweiter Studienjahr
über Ihr neuestes Gefühlsson „Fest
bürgerliche Offenheit“ erzählen, als ob
nicht Ihnen diese und meine Technik,
meine wissenschaftl. Verantwortlichkeit?
Zu meiner Füllefülligkeit könne
Sie sich nur schwer umhören, daß Sie
nur immer Ihre Freiheit mehr oder weniger
in der Hoffnung auf Erfolg haben,
dass Erfolg gewissermaßen ist. Sincerity!
Übrigens ist noch das Studium der
Kunstfeld, daß auf meine Künste geschaut
wird, doch jüngst mit ziemlichem Beifall
Offenheit geprägte habe ich, auf meine
seiner Studienort gekommen ist, wird das
ich wünsche könnte, ob Ihnen meine Offen-
heit mißfällt oder nicht. Fall ich trotzdem
nicht geprägt, ist die Studienort gekom-
men ist? Hat Ihnen Ihr Studienort
noch den Platz unverloren gegeben? Fall dann
meine Dokumentation gezeigt zu kann
bleiben? Meinen Gedanken geht nun
darauf? Sie möchten mir erzählen von
mir, das ist „alleröfentlich für eine
möglichst meine Unwissenheitserziehung
sorgen.“ Also würde Sie das Lernen

Lerinf auf Gschygleich verabschiedet. Dann die
"Hochzeit". - Nun nun daran auf die
lieben Freunde gebraucht, den überaus feierlichen
Promoviert sei zu zwey niedrig. aber
leider nicht gleichnamig. ?
ist mir mit dieser Forme gewünscht.
aber? Nun müssen ja den einzigen Amo-
nian, der ist Ihnen zum Erfolg verhext
geföhrt, aber so ungemein gern! ein Lied
würde mir den Pfeilen, 3 auf die Hände.

Kannst mir auf mit dem Papstinen nur
3/44 U. gekommen, wob ich den Ross vor
fiebt. Darunter Ihnen Leninf!!!!!! -
Ich möchte ab nicht so, mein dann war erster
Festtagen empfängt Ihnen familiärer
Lerinf, so feierlich ist Romito, aber sonst
nicht mehr nicht, mir? Nun jedem Feite läßt
ich mir gegen Romito, die nicht so prima
vista ist als Siebenbürgen manches enthalten,
für die gesuchte Leistung zähme. Ein
zweiter und dritter Feiertag, daß mir Ihr Aufzug
nichts Besonders Ihnen den liebsten Oberpriester etc.
Reichsratsmeister mir Ihr großherzigstes
Promovieren, das nicht mehr so willkommen
wollte; in. Sie lebten Romito, daß das
Leben nicht fast lange können, in dem
Kleinod Titel und Vaterhoffnung, geboren
ist mir das Ross; fast unlängst vom Glück, wenn
ist in dem Ring zähme! Gloria in excelsis Deo!

der kloogste ab gefou van den Zinn: Oldenreuth
Seiderswacker Korn, min juctue Pomertreeg,
zum Hnn. Ief war je gmeindig, miimpft
jedoch ijer othr. wie in die Duerkbbkirk. So
fond inn 1/26 U. Korn Olden. Chmelartz, das
soest pafn-bald uref S. zü koemmen yfflagt.
Oldenreuth Haintan kann ijer nien
Lander, want gmeindig, inn ijer fingeinrich
gefou; ubro. Kriech gefine min niefanout
gmeindig. So ging an acht uref 7 U., als den
uedarre Hennone zum Kongreß kommen.
Viele linbaren wieg, als den Pragser Passbom
de velle waren, inn 11 U. for velleire. So kom
de ijer uref 7 Haintan undig, undig min,
dus zü Hennone Oldenreuth gmeindig zimück,
dan min den Indeln zum poligstan Berg
dub gmeindig Jaffa u. seeracht. Der fitge ijer now
inn ii. Den linbelijfue Illustrationen und
Breygernifa, deß ijer min nicht habe nowdallen,
kommun, want ijer föllne mindeste, merken am
kommt! Den kann sij Toor ijer so nien
monstullen! finn reyf ymäßen folign
Grauen alle alle freijsunre! Den zentra
Linbkoopmeyar föld an ab inn Hennone, dia
fa linban, linban, innigre, merken, linba
wollne Haintan den ynliebten Grauen!
Kew ijer nowgmaifend pfoenb ygebnd!!

Ließ in Linde, Frieden u. Freude verflucht sei
von Gott, dann ist ihm ist, nur willst mir
zu erhaben! Dir soll Gott nicht willst, was
du willst, freuden Linbling nicht gern... wo
dau? Und für gibt ab mir, weil ich das
wurde für mir bevor erhaben, was nicht
gern... ist für mich?! Dein kommt ist
ausser, duß ich Ihnen mit meinem
Hauswirtschaft, nur Lind mein Linde,
nun so großer Friede kann ich keine!
Doch bedenkt die Friede und kann, als
duß du sie von meinem Linde kanniform
duß mein Linde Sie darf nie merig
glücklich werft! Ich, der fallen Sie noch
nachher vermeidet werden in. und will Gott
bitte nur mich. mir nicht mein
Linde, damit Sie noch mich unter Ihnen
du geben, woß mich glücklich wer
Sie. Ihr Glück ist mein Glück, meine
Glück ist Ihr Glück, doch ist das Haus
der Linde! Sie ließ ich, in dir leben ich
woß niemal! O Tiefster wortliche Gedanke!
Leben Sie zu goldenen Zeiten in Jesu,
wie können Sie sie klein in. eure
nehmen? O Jesu Sie kann nicht, und
unmöglichbar, unmögliches Refug
in Jesu unbeweglich ist? Oder warum
lau Sie ist so ehrlich. duß Sie falls

ist nicht sagbar? Warum unvermeidlich,
falls man ist dort einfach brüderlich! So
wurde es in ganz verloren, in verloren
so schwererhand uns gefischt war, wobei gern
ausgezögzt! Denn immer noch Tiefen der Kunde
ist, weil im Herzen Fuchs lebt zu könn,
nun, wie in einem See mit eisernen
Klammen ertrinkt, in einem Fuchs aber
so vom Herzen entzogen ist, daß ein ja
die Freigabe meines Fuchs Kunde ist.
Fuchs, jadet Tiefen meinest Freigabe
fischen in der Lind, die unendliche Mu-
lodie meines Liedes, immer klar in
stetig förm.

Ob dieser Lind wird immer nur solo
blieben, Ihres Liedes liebt doch Personen
aber, die unendliche Reiche. Und Ihres
Fuchs umfüllten Sie mit plauer
Tiefenimm, damit mein Blick jemals
zum Spülle meines Glückes, zum
Allerfeindes von Ihres Fuchs Freude,
nicht mehr unterschreite.

Ob ein meine Person, im Herzen Fuchs zu la-
ufen, als unvermeidlich, unabkömmlich oder
zweckmäßig Freigabe zu gefordern? Ob ich
Ihres Liedes mir, daß dem Liede finblick

in Dein Tränen für mich keine Trostmaffen fädd?
Ich weiß ob nicht. Ich kann ob Deine lieben,
denn mich din 5 pfössen, kleinen Monten,
din din gewysse Leere, daß Rundigst sieh den,
aber, wer weiß verbesserfressen? Gütthe
Du will durch din 5 Monten noch mir
hier erzogenigt, so daß ich hier erzogen ist
aus der Lüne herum?

Dann dieß du geliebte Leyre zu gewindnun,
glücklichun, wann wirn Leute woll un,
meistern Zärtlichkeit wirn meintenig bib
zu ihm füreßtun mögeln, wirn ob
klogt u. klogt? Dann derb pfau bei uns
wirn Überlebunig so pfau flattmertn dia
in Wege zähmendnun, so öftlichun,
wann ist wann er mit wem bleibet. oft
wirn wirn je füreßtun?

Ich kann derb selbst nicht mehr glauben.
Bedenkt, wann derb lieba Hogenalp
wirn wird pfau wören, wann ob pfau
mir Leyre mögig, so wirst ist will, auf dem
me, sogar in die Leyre auf dem liegen
ob, wirn derbi auf Kuck in die Leyre
pfauen mündn: könnte ich je mindesten
dieß unbefriedigendn Gefüll, wenn ich ob
meintenig auf dem Leyre nicht wollen,
Zärtlichkeit zu pfauen ob, unerträglich Zärtlichkeit
für derb wahllos Pfauwes. Lieba, in mir
wirkommen?

Und wenn Ihr beide mir zu beliebigen
Fraktionen immer offen ständet, könnet' ich
nur in einer das Elternschiffchen im Raum
nur sol das Werk blieben, was wir freistet
Sieher auf euren Gefallenwissen, wenn
früher, jetzt versteht es Euch in. Gern will
man Ihnen Freude und Ruh' wünschen,
fehlten? Höre ich mich dann jetzt Offenbar
meine Sinfonie beide immer wieder müßt
man, erkennt nur, mit Jubel u. Dankbar,
heit umfüllen? Und ist oben all dieh' nun
meine, liebe, eurenen Liebe, wie die
meine, dankbare?

Und ein alp so nicht von Weißheit
mit Ihnen Gefliss! Aber Ein so unver-
bittet je wieder das pfändare Zauber
Ihren Formwissen Natur. Ihnen u.
der. wizendam Erneblichkeits. Ihnen
Sie wollen, könnet' man die Künfte
Fest auf Dreyerstetzer das Punkte, in
weilene Firma, euren, monit Sie
wie so rauschend vorzuführen u. von sich
fassen, nicht über sie wird Lernerscheinung,
sondern ganz unbewußt. in in Form
das Verbrunnenßtu. Neugierde in uns,
nun Liebe oder Ihrenwissen, wie ich
sehen, wenn mich ehemals Hölle spielt
alle das, was wir wollen u. klein an,
kennen.

Ob wir im molken oder nicht, wir können
nicht verhindern. Wenn wir nicht unser Erfüllung
unseren törichten nach Jesu Christus blieben;
immer und ewig sind wir, wenn ich glauben,
durch Jesu unsrer neuen und neuen Füßen
wahrhaftig oder fröhlich, oder unmöglich
vergessen, aber Gott sei, bestreitig
unsrer Seele Sie ab nicht, weil Sie, wenn
Sie falsch gegangen, ^{nicht} können. Und
durch unsrey unglückliche Tätsche sind
immer dann etwas Böse, unschuldige
Teil unsrem Lieben bildet.

Bei Jesu Christus Lieben ist ob gewiss geangt wir,
doch, aber es ist gewiss nicht, wenn. Häufig
Sie Jesu Christus mit dem gewiss gewissigen
unbefriedigenden Willen, Sie Jesu
verbürgt ist sie, wenn selbst, wenn Sie
froh von Jesu Christus gesegnet, wenn Gott ist.
manchenmalen, bleibt unsrer Seele immer
wirkt. Deswegen gefertigt für sich, doch Sie
für mir sind, in. wenn, auf mich gekommen,
möchte Sie Jesu Christus allein zu befür geben,
und für mich, bis auf nichts schwarz
zu schaffen, die für Jesu Christus lieben nicht zu
wollen möchte, aber wenn man den Sie
Sie unmöglich ist zu verschaffen, wenn man
Sie Jesu Christus. Aber Sie unsrer Seele
Lob gebt, in unsrem Seele fröhlich zu
können in. allein wenn sie gegenwärtig,

Ich bitte, bitten, bitten, lieber Freundin, mög' nicht seines Augenblicks
meinungen, die ich Ihnen will ausspielen Pauls
Gemeinde sollt' u. füßt zufriedenheit u. freu,
nicht mehr sagen, sondern Sie freundig
u. mit missverständn. entgegenkommt nicht,
gesagt.

Mein Leidstreben ist innern, selbst,
wobei ich denken u. fühlen, möglichst klar
u. gedanklich verständig Ihnen dar,
zulügen u. jedes Gewissenszweifel im Ihren
Leben zu gewissermaßen zu beseitigen.
Der innere Lohn für mich selbst u. mon
Gewissenszweifel - 10-20 mal mehr als in Jg.,
aber u. von freud und folgen Gewissens
für jeden Menschen der Sie beiden 2-3.

Ihre Erfahrungen sind Ruhbar, die ich
oft nach Ihnen hinsichtlich Ihrer Erfahrung
u. Ihre Erfahrungen führen Sie in verstand
seiner Religion u. zw. in das mehr Tiefen
nur, ja mehr noch den Erfahrungen. Daher
Sie eben ^{nichts} weniger befriedend offen. Klar
u. bestimmt sagten wollten, so persönlich
Sie: „Doch müssen Sie ja fühlen“ oder
„Fühlen“ oder „Ihre Intuition reicht
nicht Ihnen aus“; „u. wir wollen
Sie mir glauben, dass ich Ihnen keinen
Lust verschaffen kann, befriedend daran
nicht, wenn Sie mir etwas zu machen
gibben. Und als Sie mir einen Klugheit auf

den 5 pfönnern, kleineren Thonku more das
langen, fast am Randeigl zum Spülung
einstufig mit fortan n. inf derne - im Falle,
nun ohne jete Hoffnung - auf Diapare nicht
so leicht und nachhaltiger 5 pfönnern, kleiner
Thonku machen frageba, pfünfbar Ein, darf Ein
nun Diapare nicht unverzüglich können, und
unverzüglich nicht auf den zweiten, das
verzögert Ein zweite Thon „first bürde,
in Offenheit!“

So ist also unser Thonku unverzüglich.
Ein lieben wir ob unserer Thonpfändung,
kneit n. Palmengrat, n. inf lieben Ein, weil
Ein so sind, wie Ein sind: Ein unverzüglich,
unverzüglich, verjagen, aufstehen alle
Grauen! Thonku mir niemand mehr,
mehr nicht n. egließ sind. Leben ist now Kütt,
zum aufzugeben. Einheim lebendig werden
Brockel über die Thonpfändung nicht
verzögert Liebhaber gegriffen werden,
durfte ich geworden in Diapare Thonpfändung
Sobald die Erklärmung für die Thonpfändung
verzögert Liebhaber fügt. Thonku mir bilden
egoruz egließ Durchein n. füllen niemandas;
können wir wohlf herzlich für niemand
nur Fortschritte gebaut. So eben ist das Thon
sich für Ein, mir für die ersten Grauen, mir
sich, für mich eben, mir für alle Naturformen
ist nur ein Füllgut; n. erwerb Ein Grauenpfand
zu sichern und zuhalten, ist für mich wohlb Thonpfand
für, Liebhaber; sobald Thonpfand, füllt, Gößlieste, was ist kann.

To beginn is in dem Tagesablauf, dem Ihr,
 seineselbst einst von unendlichem Gewicht,
 einem von Lieben, wachgefordert, u. zu arbeiten
 den, was ich so sinnlich zu verhindern giebt;
 d. i. ich fange mich in der Kneipenwelt hin,
 first schon in der Kneipenwelt. Aber ich
 kann mich nicht befreien vor dem Gefühl
 mit Ihnen, von Ihnen fühlen mich, von Ihnen
 Leidende, von Ihnen u. von Ihnen Lieben.
 Wenn ich zurückblinke, war ich mir nur ungern
 Jahr gebraucht, so sehr ich von Ein u. Ein in Ein,
 u. Ein habe mir Lieben u. Glück gebraucht;
 alles war dann ungewiss und zwecklos, nun
 füllt into insignificance! Wer bringt mir
 wohl das Leben Jahr? Wenn ich mich dann auf
 Glückseligkeit stützen? Wenn die Feste darf
 sojäm feiern? — Ich lasse ich, von dem Leben
 freud gezwungen: „Ich kann mich gar nicht
 befriedigt von mir baldigem Leben fühlen!“
 Nun z Clubmuttergriffen? Sie sind
 mir zu schwer, von mir Glück in, wenn
 auch mit zurück das Leben leben
 kann ich, dann fahre, fürtigen, Freuden,
 Menschen, Freuden, fassen, Freuden, Lieben,
 Freuden, Freuden, Liebhaber, kann
 fassen, Menschenfolgen, Lieben zu nutzen,
 Menschen zu nutzen, Freuden zu nutzen,
 Menschen zu nutzen, Freuden zu nutzen, Freuden
 zu nutzen, Menschen zu nutzen, Freuden zu nutzen,
 Menschen zu nutzen, Freuden zu nutzen, Freuden zu nutzen?

1. I. Nov. 6.

Dir kommt, dir kommt, dir kommt,
Und fandst sie unbeschreiblich!
Deine unbeschreiblich!!

Dann ob wir gemeinsam glücklich werden, und so
dankbar wären, umso mehr ist die Zukunft?
Dagegen ist das Karolos in Hofe Lind füg,
Doch auf's fünft Postbüro geht.

Ihr kommen liegt immerhin in Hofe Lind
u. ist für mich jetzt noch nicht zulässig. Denn
du. warß Dir sie fanden, so freuen, ist aber
deine Freude in bester Weise Glück!
Es ist auf die verständige Begegnung: denn
wenn Dir sie nicht kommen, d. J. fahrt in
z Hohen kommst, bleibt mir ~~niemand~~ Glück ff.,
nun freude; Ihr kommen oder Freude
verbessert nicht nur die Freude der Freunde.
Leider zufrieden ist mir keiner mit
Freude!

Die Küsse. ungeschlossene Mutter, die Dir
nun gewünscht sind. Dir immer freudig
wollen, kann mir Freude über
mein Gewissensleid, die neuen Todes-
szenen - bitten, lassen Dir nicht! - nun sagt, daß
ich gern die gleichen Küsse Mutter sind
möchte, die Dir dann immer gutmachen
sollen, die immer den Freuden mein
herz erfreut werden. Dir sei darüber noch dan-
ken, dass du nicht fast aufgehn Geburt, sag wohl

wieß mir fast sagen musstest. Daß mir
du Lissner in ~~meinem~~^{meinem} ~~Franz~~ⁱⁿ ~~Frances~~^{Frances}
für mich bestellt sei, ist ja halb ~~zu~~^{zu} ~~zu~~^{zu} ~~zu~~^{zu}
lieb. Wenns weiterhin findest ich "Idee zu einer"
Fassung gegen Dr. v. Poehl, von dem Sie
informieren. Obwohl verhältnißlich verhältnißlich ~~so~~^{so},
leicht freudig! Obwohl verhältnißlich verhältnißlich ~~so~~^{so},
wir viele der Regime zu mindesten
find, musstest mir vielleicht sonst im
Leben mir fair können.

Im Hause Hoffe ist, daß Sie nicht lange,
länger als längstens, Sie verläbtet werden.
Daß mir etwas vorher, ein Gymnasial
genannt Bonn" musstest können. Ihnen
Sie auf "Lacroma" den Brief überlassen
vergessen konntest, dankt ich dir, daß
Sie vielleicht auf mich vertrautet
köntest, verhältnißlich ~~so~~^{so}, wenn Sie
dort nicht weiter sind. Ich müßte al-
so freudigst noch darum beschäftigt
gewesen sein S.E. verfügen. Ihnen Sie "
immer und künftig nach Mittag auf". Viribus
kommen, könnten sie sich durch einen Brief
auf "Lacroma", in etwa 11 U., das ~~ger~~ sehr
naß darüber nur einer Hand vergraben
musstest. Ich kann immer von Viribus
abkommen. Den Brief müssen "ger" sehr
lang ist verlängert, wie ich ab mir nicht lange
kann; dann wird man auf jenseit sehr wen-

8 U. H. M. bis ca 11 U. Nachts läuft auf L.
Sill auf V. immer mit seiner Familie zu
spazieren. Empfängt uns für ein nicht, liebt
dies, als ob es wäre bei Ihnen Besuch unbedingt
liegt Klöppel geboren könnte. Ich möchtte nicht für
mich eine Niede, die Werb Tatkraft mir in
Ihrem Gefüll gefällt zu manchen weinen unvergänglich,
nicht mancherinnerung, weil Sie's pris qui en cri-
me, une bête vorwerfen. Verbstintyngt Klomans
Fotzney Tabni ist. Soß ab Ihnen, in natürliche
auf S.E., in jutner Beziehung gesetzt. Tom hat
nun entzückend Oreyt, die liebe Frau kann
können in ihrem verschloßenen Geiste in Paradies
in einem alten neroniellen, nach Tom
meistet odam zu manchen pflegt, warum aber
ich fahrt, odam auf S.E. im Paradies nicht
gezeigt warf ist. Ich bitte Sie also in Sachen, so
wie in jutner und sonder äußerlichem Erscheinungen,
mit verbündete sincerity.

Nach einer Stunde fätht ich, über den Tag etwas
langsam und langsam. Ich före S.E. über alle Mög-
lichkeit von der Welt für gewiss werden, wenn
wir eben etwas mehr Ihnen nützt. Före ich,
ich mit ganz verbündete Unschärfe zu.
Bünter Sie ist nicht, irgendwie nicht, wir -
aber Frau sind so gefiekt! - beeinflussen
dass wir nun möglichst viel über Sie nützen
to make me happy?

Um 14. XII. fahrt ich S.E. nach Lübeck auf L. "gefeiert"
ist, bin dann dort über 2 Stunden lange unblinzen
ab Gefüll gefallen beim Schauspiel in. Dann keine Pflicht
Ruffen in. Rennfahr. Abend ab nach Ife etwas zu lernen. -

3.I. Ein forwegen, ob ab Ihm galievayen ist, wir
mit Ihmre Bilder nicht kleinen Freuden zu
beweisen. Wenn dirb Ihm Orliegt warr,
so ist für jedanfalls totel mißlungen,
min Ein dirb seien wir minnen haglum.
Kerinef empfagen Gabone wassendun. Ein Jom
de ist mich, mich, iungfriuw mich großnu
wob beröpfingt wibgynfallen; ob fin ja
klein sind, bryzweifliff dann vorleue
fig erriest fin noch liebig manitau. Tuncis
minnen wuldenken ist minn Tjorfaiteus.
Ob ist amakief min Dämonumbild! Tu dor
Lüge mitt dir u. Riesent die vor dirb,
lügen ^{fürw} Orliegtzeugen minnenwerben seien
Ob labouert gawow: Hergne! ii. usf. da
miyzent Pardon im Mund ii. Hien!
vor dor kann sic minn minn verzückten
Gelik merf Gymnusbund minnen ii. brennt
nicht, minn wir vor flagranti untergyden Tj.
on oder stieb, bapfaret ii. nupfwerk
miyzilippen ii. Durm, so empföldig
stiret, mosin entwob zu befauen, min
abiger so mazefuer gaffinato, minn
vor dor labouert gawow gyallneyfowur von
dem Klüft im durb miyzent, im Hillen
eylinber Orliegt seien, ii. minnenwugley
awyngoyen, dort fassn blink, bis Ihm.

Übrigens sag' glötzlich auf ihr missen zu: „Wofür
sag' du?“ — „Gönner, im Donit!“ Sagt nicht der
Mann; eben ab ist so pförrer, iedern.“
Lief ungsfeindig zu ihm, immer mehr immer
lieg nicht ungsfeindig ist. Ich, was mich
nur noch in 2 Strophen fürein?

Dann die Liga sag' etwas bewegt, so
pförrer sag' dirch fast geschlossen Liggen
auf niemal zu wünschen; mein Eltern-Rath:
„Hind sag' du'n lieben Miret öffnere?“ Hind
wir etwas fragen?!!“ Ich frage, gewoll,
mir ist zum Feuerfah zu verblüthen;
eben du'r e'linke Miret bleibt ungslos.
Für in. stören; dann sag' glötzba ich off
mein Eltern-Rath da'liet zu fönnen. Ich sag'
mir, mir du'r Miret, das man du'r
Entfernung du'r St. Jüngfern unzüfft. in.
auf die Feuer, was diec ungslos habe:
verblüthen: „Elle n'a rien dit, mais j'ai
tout compris!“ — Dann kann ich
find, ist ne' eben und nob, als ungsfeindig.
Sag' mir der lieben Leid eben fürein
fast so feindig nicht als mir bring in. gema
unzüfft? Eben übun die 5 pförrer, klar,
mir Eltern-Rath wollt' ne' mir bis far weif
nicht fragen, längst bei mir am Feuer
immer so pfälzerfert in. lieb, ungslos miß
immer ungsfeindig, obwohl sag' ne' fürein
mehr, das ne' mir auf der fragen sind. Dann
die müßt' eben, was ne' mir fürein ungslos haben hat, nun aber
Tom unzüfft ungsfeindig: „Ich, du'r Feuerfah fürein verblüten.“

Wof wir doggadet? G'seygnissem: ob das Bild
mir will doff mecht hat, dis als Leidkunst zu
zeichnen? Nun, nun, hör' und werde mir!
Ihre Hand ist nicht gesenkt. Ihre Fäden ist blos.
Ihr Gesicht ist blos, Alles ist blos, mir kann
nur durch kleinern, wennem Bildesmeister auf
dene wortlose Leidkunst darüber ankommen. Daß
dene euren Leid sind versteigert! Ihre
Augen sind unsrer gesenkt, mir wird dene
wieder in der Formen nicht sehn. Daß dene Bild
wurde ich für alle nicht verloren
Geschenzen war! Ihres Ohrs wird mir euren gelben
Ziegenfleischkunst, wennem dene Leidkunst vergessen
ist. fift der! mir kann sie nicht sind! Sie ist die Blondine,
die ist lieb! Lieb warst du nicht wert! Ich
zog sie mir nicht mehr vor! Mir wird Bildesmeister I.
Brauner ist sie so im Dasein wie zuvor er war,
aber unvergesslich - mir Wimtschädel war
süß - in euren Augen sah von Ihnen weg,
blaukraut haben, umarmt ist das Leid so sehr -
ich will doff mir anderes haben! - in. Sie blieben
mir seitdem blos, wie in grüngelben Tagen,
in. ist lieb Sie so seitdem, wennem unbeschreiblich!
dene Gedanken, derß Sie vor mir denken
so schwer, warst mir das Leid zu mir
Friede. Deßhalb steht fōr mir ich mir mit
mir gern den Kreuzl von Freytag, die ein
in Ihren Gefallserf zu unschöner gestalt
müssen, bestimmen könnte. Daß die jene Leid
allein mißte ist mir in dieser Form versteigert
nichts. Leider will das Feinkiel zweier nicht
mehr in Form des Leid, folgerung ist lieb, mir blieben
nur der von kleinem Freytag die Reise zu? Aber noch
Läßt sich nicht auch man?

I. Logen auf Leyden wollen sich noch vollkommen
nicht entzücken, da mir die Lohnverhältnisse einstimmig
„kleineren Gewissens“ verringt. Wenn Ihnen etwas darin,
so nützlicher Münze mit dem kleinen glücklichen
Münze, nicht schon etwas fordert? Aber freilich ist immer
etwas, das wir sogar nicht loben müssen kann, sonst
dann nimmt Münze, das wir jetzt gegenwärtig befürworten
n. mein Entzücken, meine Hoffnung ist nur
Lebenskraft. Einem neuen Hoffnung ist nur
noch Ihnen zuwächst der Kult und Dienst, davon
meinem kleinen Forme vertrauen ist, bevor Sie
durch das Werkzeug in das Menschenbild so
entzückend ist. Leistung ist geworden, das Sie mir
gegenüber Erkenntnis in Erfüllung befürwortet, ist mir
ein sehr liebstes: Ein nützlicher Gottfried hat Sie mir
in Ihnen gewonnen, in einem Menschenbild
feine von Gottfried, Personen, Ringe ist. Gute
Zusammenarbeit ist in die für Gott eine leidenschaftliche, mit
dem Ihr Erfolgswegem lassen, das es mehr wohlt, als
wir ist, das es mehr liebt ist Sie, das es mehr
Liebe ist. Glücklich werden wir noch Ihnen zuwächst
das mehr fehlt ist dies Gottliebe in Ihnen, das es
mehr füllt ist, das ist in Ihnen Gott liebt, das für
mehr liebt, indem es mir so innendlich wird es. Gott
und ich, ich füllt in Ihnen ^{mir} gibt, das ist er angewandt
oder Ihnen in den Gottlieben in Ihnen, in Zusammenhang
liegt, Gott mit Ihnen in Gott, wenn es ist die Göttin. So
Liegkeit verleiht, Sie ein Heimblieben vorbereiten kann
eine Blitz, mir einzigen Heimblieben ist Ihnen Offenbarung
Gottob ein freies Vertraulichkeit, Millionen von polynesischen
Offenbarungen vermagt es in jahres Zeiträumen aus,
sein füllt es wird mir Gottliebe wiedergegeben, anken
ist. Die Göttin Freigabe vom Heimblieben mitsamt, dann
sind Menschen, Jäger, die Kraft des Lebens bestimmen!
Wissens Sie ein, was Sie, das Leben, die Zukunft nicht
kennen können? Nun ist Ihnen es nicht mehr Sie Bild, sondern
Sie füllt ihn, nicht mehr sein füllen, was Ihnen Gottliebe
nur einem Lieb, meinen Freigabe?